



# Acherhof-Post

Acherhof  
Schwyz

Die Redaktion ist offen für aktuelle, informative, spannende und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Illustrationen usw. Adresse: [redaktion@acherhof.ch](mailto:redaktion@acherhof.ch), Tel 041 818 32 32

**Wieder  
offen!**

Restaurant zum Acher  
ab 31. Mai 2021 wieder  
Montag bis Sonntag  
11-17 Uhr offen

S. 7



**Schöner wohnen  
im Acherhof**

Dekorationen im Alterszentrum. S. 2

## «Veronika, der Lenz ist da ...»

Auch wenn der Frühling dieses Jahr nicht so recht in die Gänge kommen mag, wenn sich Regen, Wind und Sonnenschein abwechseln. Es gibt sie trotzdem, die farbenfrohen Momen-

te und kleinen Höhepunkte im Alltag. Sei es die wunderbare Dekoration im Haus, das erste Konzert im neuen Garten oder die Freude beim Betrachten der Bilder aus der Aktivierung.

«Denn Frühling ist, wenn die Seele wieder bunt denkt!»  
Geniessen Sie eine weitere bunte und farbenfrohe Ausgabe der Acherhof-Post  
Ihr Redaktions-Team



## Dekorationen im Acherhof – bunt – fröhlich – stilvoll

**Von Maria Pürro, Leiterin  
Bereich Hauswirtschaft**

Was wäre ein wunderschönes Haus wie der Acherhof, ohne eine kunstvolle, variantenreiche Dekoration?

Mit viel Bedacht schmücken fleissige Feen jeweils das Alterszentrum Acherhof ganz gezielt

bei Jahreszeitenwechsel und bei speziellen Festen wie Weihnachten, Ostern, Muttertag und vieles mehr. Mit ausgewählten Dekorationen auf einer Ablage, in einer Ecke, einer Nische oder auf einem Tisch verleihen sie einem Raum eine besondere Atmosphäre. Im Acherhof arbeiten wir mit frischen wie auch getrockneten Blumen oder Gräsern. Auch künstliche

Materialien kommen zum Einsatz. Einmal holen wir die Natur ins Haus und begrüßen die kommende oder aktuelle Jahreszeit. Ein anderes Mal geben wir einem Fest einen entsprechenden Stellenwert und bringen Farbe und Eleganz in unsere Räumlichkeiten.

Gerne lade ich Sie, geschätzte Leser und Leserinnen, auf einen Rundgang im Acherhof ein. Wir



Schiefertafel im Bewohnendenrestaurant: Beim Eingang ins Bewohnendenrestaurant lädt eine schwarze Schiefertafel zum Malen ein. Das verlockt Priska auf der Maur regelmässig zum Zücken des Malstiftes. Ihre Bilder erzählen ausgesprochen fröhliche Geschichten, wie hier zum Start der wärmeren Jahreszeit. Dieses Bild spiegelt den Frühling wieder, mit den Kindern die draussen spielen, den Jungtieren und den Blumen, die zu spriessen beginnen.

halten da und dort inne, um einen Blick zu nehmen.

### Eingangsbereich und Bewohnendenrestaurant

Im Eingangsbereich, bei der Réception und im Bewohnendenrestaurant zeigt seit vergangenen Dezember Manuela Lötscher ihr Können. Sie hat ein ausserordentliches Talent für kunstvolle Dekorationen. Mit viel Liebe

fürs Detail gestaltet sie moderne und saisonale Kreationen für den Acherhof.

Kreativ tätig sein – das ist die Leidenschaft von Manuela Lötscher. Ihre Dekorationen entspringen einer Idee und vollenden sich während dem Tun zu einem fertigen Kunstwerk. Mit einer passenden Serviette ergänzt, wirkt ein Tisch frisch und einladend. Ein Osternest oder ein Muttertags-Herz auf der Theke beim Eingang ins

Bewohnendenrestaurant ergeben ein perfektes Bild, das Ruhe und Freude ausstrahlt. Für Manuela soll das Ergebnis stets harmonisch sein in den Farbkombinationen und natürlich wirken, auch beim Einsatz von künstlichen Materialien.

### Auf den Wohngruppen

Für die Dekoration auf den Wohngruppen ist die Aktivierung zu-



Manuela Lötscher mit Frühlingsgarten und selbstgemachtem Baum.



Liebevoll erstellte Tischdekoration zum Muttertag.



Kreative Anita Theiler im Lagerraum.



«Herzlich Willkommen» in der Aktivierung.



Festliche Eleganz zu Ostern.





Frühlingsdekoration auf den Briefkästen in den Wohngruppen.



Linda Bürgler: «Das Schönste ist, wenn die Bewohnenden bei der Dekoration mithelfen können, auch wenn es nicht perfekt wird; perfekt ist die Ressource der Individualität.»

ständig. Unter der fachkundigen Leitung von Anita Theiler entstehen fröhliche Sujets, die auf den Tischen in den Wohnstüblis aufgestellt werden oder im Korridor auf den Briefkästen einen festen Platz erhalten.

Die Aktivierung achtet darauf, den Bewohnenden Orientierung über die jeweilige Jahreszeit zu vermitteln. Deswegen wird die Dekoration immer erst zu Beginn des Jahreszeitenwechsels angepasst.

Einige Punkte, die anschliessend im Haus Franziskus genannt werden, dürfen auch wir für die Wohngruppen nicht ausser Acht lassen, einfach auf eine andere Weise. Wir können z. B. Tischdeko machen, müssen jedoch schauen, dass alles gut befestigt oder in einem verschlossenen Glas ist.

### Im Haus Franziskus

Auch im Haus Franziskus, der Abteilung für Menschen mit De-

menz, gibt es eine Zuständige für Dekorationen. Es ist Linda Bürgler von der Aktivierung. Sie hat bei dieser Tätigkeit ganz besondere Kriterien zu berücksichtigen. So ist es wichtig, die Bewohnenden vor möglichen Gefahren zu schützen und ihnen trotzdem Freiraum und Selbständigkeit zu lassen. Am besten wird die Dekoration nicht in deren Greifweite angebracht, damit es gar nicht zu herausfordernden Situationen kommt. Das heisst keine Tischdekoration, dafür hoch hängende Wanddekoration. Alles, was die Bewohnenden greifen können, dürfen sie sich auch nehmen und benutzen wie sie es möchten.

Kleine Teile, die zum Essen verleiten, müssen unbedingt vermieden werden. Ausserdem soll die Dekoration einfach und überschaubar sein, um die Bewohnenden zu stimulieren, jedoch nicht mit Reizen zu überfluten. Die Grenze zwischen kindlicher

und einfacher Dekoration ist sehr gering. Darum stellt es immer wieder eine Herausforderung dar, eine angepasste Dekoration zu kreieren.

In den grossen Fensterfronten spiegeln sich unsere Bewohnenden oft, was bei ihnen für Verwirrung sorgt. Deshalb benutzen wir im Haus Franziskus wasserlöslicher Fingerfarben und bemalen gemeinsam mit den Bewohnenden diese Scheiben (siehe Titelbild dieser Acherhof-Post).

Vielleicht fällt Ihnen beim nächsten Besuch oder Rundgang im Haus die eine oder andere Ecke auf, an der Sie bislang unbemerkt vorbeigelaufen sind. Vielleicht bleiben Sie sogar einen Augenblick stehen, um sich gar berühren zu lassen von der Handfertigkeit oder dem künstlerischen Talent unserer Mitarbeitenden oder auch der Bewohnenden. Das würde uns sehr freuen.

## Mis Chästli

Von Jorai, Bewohner  
Alterszentrum Acherhof

Mis Chästli hangät a där Wand,  
äs sind öbbä ahti näbänand.

Obä ä Schlitz – undä viel Platz,  
für Brief und Chartä, we früärn  
vom Schatz.

Mä muäs mängisch ä chli lang  
wartä für Post odär Chartä.

Am Mändig isch sowiso nüd dri,  
där Pöstlär chund ohni Briäf vār-  
bii.

Am Zischtig, du hesch doch  
gschriebä, am Sunntig sig dr Ziit  
zum Schriebä bliebä.

Also wär diä Post am Mittwoch  
da, odär hesch öbbä kei Marke  
me gha?

Abär jetzt am Dunstig isch är da,  
dii Briäf, är hed ä chli lang gha.

Jetzt weis i, öbbär duät a mich  
danke, das isch doch das, womä  
cha schänkä.

Ich has doch mängisch gseid  
Z'Schriebä kostät nüd und macht  
viel Freud.

Jetzt weischt, mä luägt dich all  
Tag drii, dankä, äs isch wieder ä  
Chartä dri gsi.

## Das versteckte Wort

Von Fredy Kuchler,  
Leser der Acherhof-Post

*Auch im Alter erlebt man doch noch oft viele tolle Sachen,  
Clever bleiben, und dann dabei möglichst viel und herzlich lachen.  
Hält Deinen Geist und Deine Seele ein Leben lang in Schwung,  
Es fühlt sich doch so herrlich an, als wäre man auf ewig jung.  
Ramba Zamba braucht es nicht, aber viel Humor und Witz ist wichtig,  
Hast du all das schön beisammen, ja dann lebst Du wirklich richtig!  
Oft möchte man halt auch mal alleine sein und geniessen seine Ruh.  
Freunde aber, die braucht man immer, sie hören dir auch zu.  
Pfeife mal ein Lied oder singe einfach eine herrlich schöne Melodie,  
Oder schwinge mal das Tanzbein richtig, doch das geht in die Knie.  
So endet jetzt nun mein Gedicht, doch was hab ich damit bezweckt?  
Toll ist nämlich, ich habe für euch ein Lösungswort versteckt.*

So ratet und sucht mal welches Wort wo versteckt ist!

Viel Vergnügen, Fredy Kuchler

## Grüsse

Gruss für meine kleine  
Schwester Priscilla Kuchler  
Rasselbande grüsst Dosen-  
öffnerin herzlich. 😊  
Liebe Grüsse, Tatiana Föhn



**Ihre Grüsse in der Acherhof-Post:** Grüssen auch Sie Ihre Liebsten im Acherhof und machen Sie ihnen eine Freude. Wir veröffentlichen Ihren Gruss in der nächsten Acherhof-Post.  
**Schicken Sie Text und Bild an: [redaktion@acherhof.ch](mailto:redaktion@acherhof.ch)**



# Kulinarische Tour de Suisse

zum  
**Acher**  
Restaurant

Herzlich Willkommen im Restaurant zum Acher Schwyz.



Gerne laden wir Sie zu einer kulinarischen Tour de Suisse ein.

Unsere Schweizerreise zählt sechs Etappenorte und dauert von Juli bis Dezember 2021.

Die Abende beginnen jeweils um 18 Uhr im Restaurant zum Acher. Wir servieren Ihnen ein spezielles Kantons-Menü, begleitet von passendem Wein.

**Aktuelle Infos:**  
[www.zum-acher.ch](http://www.zum-acher.ch)

**Tischreservation:**  
Telefon 041 818 32 99



**Samstag, 3. Juli 2021:**  
Schwyzer Znacht mit Ländlermusik



**Samstag, 14. August 2021:**  
Tessiner Abend



**Samstag, 11. September 2021:**  
Graubünden zu Besuch



**Samstag, 23. Oktober 2021:**  
Berner Spezialitäten



**Samstag, 20. November 2021:**  
Walliser Spezialitäten, vorgestellt von unserem Walliser Küchenchef Patrick Erpen



**Samstag, 4. Dezember 2021:**  
Urner Abig mit Spezialitäten aus dem Heimatkanton von Gastgeberin Marianne Epp

Bitte beachten Sie, dass Änderungen jederzeit und auch kurzfristig möglich sind.

## Wieder offen!

Restaurant zum Acher  
ab 31. Mai 2021 wieder  
Montag bis Sonntag  
11–17 Uhr offen  
Willkommen!

### *Sehr geehrte Gäste,*

*ab dem 31. Mai 2021 sind unser Restaurant mit Sonnenterrasse und unser Mehrzwecksaal wie folgt wieder normal für Sie geöffnet:*

***Montag–Sonntag 11–17 Uhr***

*Für Ihre Reservationen und Bankettanfragen stehen wir Ihnen auch ausserhalb der Öffnungszeiten gerne zur Verfügung: Tel 041 818 32 99, [info@zum-acher.ch](mailto:info@zum-acher.ch).*

*Tagesaktuelle Informationen zu unseren Öffnungszeiten und unserem Angebot finden Sie auf [www.zum-acher.ch](http://www.zum-acher.ch). Hier können Sie auch elektronisch Ihren Tisch reservieren.*

*Wir freuen uns sehr, Sie wieder bei uns begrüssen und verwöhnen zu dürfen.*

*Ihr Team des Restaurant zum Acher*

Es gelten die aktuellen Schutzmassnahmen, Hygieneregeln und Registrierungspflicht.



## Vernissage Gruppe kreatives Malen

Während einem Jahr hat die Gruppe «kreatives Malen» viele Bilder gemacht und dabei unterschiedliche Maltechniken kennengelernt. Um diesen Kunstwerken die verdiente Wertschätzung zu verleihen, fand am 7. Mai 2021 eine kleine Vernissage für die Gruppenteilnehmer/-innen und die Leitungen statt. Dabei wurde über die Techniken, die Resultate und ihre eigenen Lieblingsbilder diskutiert. Dazu gab es einen kleinen Apéro, mit welchem auf das kunstvolle, kreative Jahr angestossen wurde.

Text: Susanne Stadler und Ramona Betschart



## Bildergalerie

Um auch durchs Jahr verteilt die Bilder unserer kreativen Malgruppe immer wieder zu würdigen, wurde gleichzeitig mit der Vernissage die neue Bildergalerie eingeweiht. Sie befindet sich im Erdgeschoss des Alterszentrums Acherhof und beginnt vis-à-vis des Büros von Lukas Gisler, Leiter Geschäftsbereich Alterszentrum. Die Galerie führt an der Aktivierung vorbei bis ganz nach hinten zum Coiffeur. An den Wänden können alle, die möchten, die Bilder bestaunen und über die Techniken fachsimpeln. 😊

Text: Anita Theiler



# «Alls was bruchsch uf de Wält»



## Konzert der Jungjuzer am Mythen: Strahlende Kinderaugen, strahlende Erwachsenen Augen und strahlender Sonnenschein!

Am Samstag, 22. Mai 2021, besuchten uns die «Jungjuzer am Mythen» und erfreuten Jung und Alt mit ihren Liedern und Melodien. Bekannte Töne wie der «Gämselijäger» von Ruedi Rymann, «Alls was bruchsch uf de Wält» von Ernst Jakober und ganz zum Schluss das «Mythen-

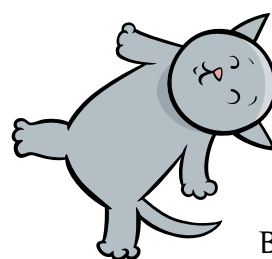
Lied» von Julia Steiner wurden mitgesungen und beklatscht. Bei dieser Gelegenheit wurde auch erstmalig der neue Garten vor dem Haus Acher für einen Anlass genutzt. Sicher nicht zum letzten Mal, bietet er doch eine wunderbare Kulisse für kleinere und grössere Gruppen.

Selbstredend, dass die Jungjuzer im Anschluss mit einem feinen Znüni bedacht wurden. Ganz herzlich bedanken wir uns bei den Jungjuzern, den Gästen und natürlich auch bei Petrus, der uns genau zum Start des Konzerts mit wunderbarem Wetter verwöhnt hat.



## Jerusalema-Video

Scannen Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code oder besuchen Sie im Internet [www.acherhof.ch](http://www.acherhof.ch). Viel Spass!



Da lüpft au s'Acherhof-Büsi sini Pföötli:  
«Im Acherhof tanzt de Bär im Jerusalema-Takt!  
Das muesch gseh und ghört ha!»

## «Das bin ja ich!»

Von Anita Theiler,  
Leitung Aktivierung

Einen Monat nach dem Videodreh konnten wir das tolle, bunte Resultat den Bewohnenden vorführen. Für einen ganzen Vormittag hiess es nochmals: «#JERUSALEMACHALLENGE le-

bensfreudig – farbenfroh – energiegeladen.»

Von 9.30 bis 11.30 Uhr haben wir das Video nonstop durchlaufen lassen. So hatten wir die Möglichkeit, es allen Bewohnenden zu zeigen, ohne dass zu viele gleichzeitig im Saal sassen.

Die Freude und Überraschung

über das Video war gross. Es gab immer wieder mal einen Lacher, eine Reaktion wie z.B. «das bi ja ich» und tolle Gespräche.

Sehr schön zu sehen war, dass einige eine Weile sitzen blieben und es sich mehrmals anschauten. Sie meinten: «Man sieht immer wieder etwas Neues.» 😊



Alois «Louis» Auf der Maur,  
Bewohner Alterszentrum Acherhof

**1. Hund oder Katze?**

Hund, ich hatte immer einen Dackel

**2. Schoggi oder Gummibärli?**

Lieber Gummibärli

**3. Chaotisch oder ordentlich?**

Ordentlich

**4. Buch oder Fernseher?**

Fernseher

**5. Sommer oder Winter?**

Sommer, so dass ich nach draussen gehen kann

**6. Berge oder Meer?**

Meer, ich war Segler

**7. Träumer oder Realist?**

Realist, aber ab und zu träume ich auch

**8. Tee oder Kaffee?**

Milchkaffee

**9. Nudeln oder Kartoffeln?**

Beides, die Abwechslung macht es aus

**10. Auto oder Velo?**

Auto

**11. Obst oder Gemüse?**

Beides

**12. Stadt oder Land?**

Land

**Entweder, oder ...?**



Guido Sturm, Koch EFZ,  
Gastronomie Stiftung Acherhof

**1. Hund oder Katze?**

Beides, aber im Moment Katzen,  
da ich zwei zu Hause habe

**2. Schoggi oder Gummibärli?**

Gummibärli, aber ab und zu auch Schoggi

**3. Chaotisch oder ordentlich?**

Früher viel chaotischer, jetzt immer noch ein  
bisschen – aber bin ordentlicher geworden

**4. Buch oder Fernseher?**

Fernsehen

**5. Sommer oder Winter?**

Herbst

**6. Berge oder Meer?**

Ferien müssen nicht immer weit weg sein,  
also Berge

**7. Träumer oder Realist?**

Ein bisschen von beiden, aber mehr Träumer

**8. Holz oder Metall?**

Holz

**9. Bier oder Wein?**

Wein aber nur zum Anstossen

**10. Sport oder faulenzten?**

Faulenzten, bin nicht so die Sportskanone

**11. Reisen oder Zuhause?**

Zuhause ist es doch am schönsten

**12. Abenteuerlich oder vorsichtig?**

Beides ein bisschen, kommt auf die Sache an

# Wieder mal Stau am Gotthard...

Von Lukas Gisler, Leiter  
Geschäftsbereich Alterszentrum

«Signore e signori, benvenuti nella Galleria Autostradale dell San Gottardo...» So beginnt seit über 30 Jahren an Auffahrt, Pfingsten oder in den Sommerferien für viele Schwyzer/-innen die Reise in den Süden. Oft genug endet diese aber schon viele, viele, viele Kilometer früher vor dem Nordportal des Gotthard-Strassentunnels.

Auch dieses Jahr stauten sich die Autos am frühen Pfingstsamstag auf über 14 Kilometern Länge. Allerdings ist dies noch weit weg von den Staurekorden früherer Jahre. So löste sich der Stau zu Ostern 2015 während über 45 Stunden (!) gar nicht auf. Nicht viel besser lief der Verkehr an Pfingsten 2018. Da staute sich die Blechlawine (auch aufgrund des gesperrten San-Bernardino-Tunnels) zu Spitzenzeiten auf ganzen 28 Kilometern Länge.

<https://www.luzernerzeitung.ch/newsticker/schweiz/pfingststau-am-gotthard-mit-28-kilometern-so-lange-wie-rekordstau-von-1999-ld.1021795>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gotthard-Strassentunnel>



Das Gotthard-Nordportal in Göschenen.



Stau bis nach Beckenried an Pfingsten 2018.



Das Gotthard-Südportal in Airolo.

## Interessante Daten zum Gotthard-Strassentunnel

Erbaut:	1970–80
Eröffnet:	5.9. 1980 durch Bundesrat Hans Hürlimann
Länge:	16.942 km
Eingang Nord:	Göschenen auf 1080.27 m ü. M.
Eingang Süd:	Airolo auf 1145.57 m ü.M.
Frequenz Ø:	18 000 Fahrzeuge
Frequenz Spitze:	34 000 Fahrzeuge (August 2012)

## Neu im Stiftungsrat

Per 1.1.2021 haben vier neue Personen Einsitz in das Führungsgremium der Stiftung Acherhof genommen. Miriam Huwyler Schelbert, Isabell Kälin und Roland Beeler haben sich in der letzten Acherhof-Post vorgestellt. Heute präsentiert sich Ursula Gasenzer, Stoos.



**Ursula Gasenzer, Stoos**

Ich bin gewählte Gemeinderätin von Morschach. Mich interessieren die unterschiedlichen Möglichkeiten von Wohnen und ihre Organisation sowie Führung. Der Acherhof ist für mich ein Paradebeispiel.

Ich freue mich über verschiedene Aufgaben, die ich als gewähltes Stiftungsratsmitglied erfüllen darf.

## Gottesdienste

**Donnerstag, 24.6., 15 Uhr:  
Bibellesen mit Anna Schelbert**

Die Gottesdienste werden weiterhin live auf dem Acherhof-Hauskanal 416 übertragen.

Die Bewohnenden des Alterszentrums Acherhof können die Gottesdienste in der Hauskapelle besuchen. Hier stehen jeweils aktuell maximal 30 Plätze zur Verfügung. Externe Besucher/-innen dürfen die Gottesdienste in der Hauskapelle nach wie vor nicht besuchen. Änderungen und Anpassungen sind jederzeit und kurzfristig möglich.

### Mai 2021

Sonntag, 30.5., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

### Juni 2021

Mi, 2.6.: keine Eucharistiefeier

Donnerstag, 3.6., Fronleichnam, 10.30 Uhr: Gottesdienst

Freitag, 4.6., 10.30 Uhr: Gottesdienst Herz Jesu Feier

Sonntag, 6.6., 10.30 Uhr: Wortgottesdienst

Mittwoch, 9.6., 10.30 Uhr: Wortgottesdienst

Sonntag, 13.6., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Mittwoch, 16.6., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 20.6., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Mittwoch, 23.6., 10.30 Uhr: Wortgottesdienst

Sonntag, 27.6., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Mittwoch, 30. 6., 10.30 Uhr: Wortgottesdienst

# Vom Marchenstreit, Oechsli und Winz

**Heute möchte ich euch eine Sage näherbringen, die im Zusammenhang mit dem Zwist zwischen dem Kloster Einsiedeln und den Schwyzern im Talkessel Schwyz steht.**

**Von Guido Schuler, Rickenbach**

[www.schwyzer-sagen.ch](http://www.schwyzer-sagen.ch)

Tatsache ist, dass die Schwyzer und das Kloster Einsiedeln das Heu nicht auf der gleichen Bühne hatten. Veränderungen in der Landwirtschaft führten dazu, dass die Schwyzer durch die neue Grossviehhaltung mehr Land brauchten. Sie rodeten Wald, um zu neuen Nutzflächen zu kommen und das führte schliesslich zu einem Streit zwischen dem Kloster Einsiedeln und den Schwyzern um Grenzverläufe und Weidrechte. Dieser Streit wird Marchenstreit genannt, weil es dabei um Grenzen und Marchen ging. Genau um diesen Marchenstreit geht es in der folgenden Sage.

## **Winz und der Marchenstreit**

Ums Jahr 1313 herrschten zwischen den Landleuten von Schwyz und dem Kloster Einsiedeln Grenzstreitigkeiten, die viel Erbitterung hervorriefen. Die Einsiedler erwogen die Möglichkeit, die Schwyzer an einer der nächsten Landsgemeinden unversehens zu überfallen. Und so kam es auch.

Eines Tages trafen sich die Landleute von Schwyz zu einer Landsgemeinde auf dem Oberberg, um zu beraten, wie dem Grenzstreit mit Einsiedeln bald ein Ende gesetzt werden könne, ohne dabei die eigenen Rechtsamen zu verlieren. Die Schwyzer verhandelten sorglos und unbewaffnet. Als die Einsiedler Kunde von der Schwyzer Landsgemeinde erhielten, beschlossen sie, mit rund 300 Mann nach Oberberg zu ziehen und die Versammlung zu überfallen.

Der Angriff wurde aber verraten, bevor die Einsiedler die Ibergeregge erreicht hatten. Hans Winz, der Riese aus Iberg, hatte sich von «Schlötzbach» aus verspätet und sah darum auf dem Wege die bewaffneten Einsiedler heranstürmen. Auf der Ibergeregge angelangt, vermochte Hans Winz, durch einen Mitbürger, der ebenfalls die Landsgemeinde besuchen wollte, dem versammelten Volk auf dem Oberberg vom mutmasslichen Vorhaben der Einsiedler Kenntnis zu geben und sie um Hilfe zu rufen.

Hans Winz stellte sich vorerst allein gegen die heranrückenden Einsiedler zur Wehr. Er riss einen «Tristbaum» aus der Erde, an dem sonst im Herbst Heu und Streue kegelförmig aufgeschichtet werden. Mit dieser Stange in der Hand versperrte der Riese den Heranstürmenden den Durch-

gang und begann jene, die ihm auf zwanzig Schritt nahekamen, niederzuschlagen, also wie einer mit der Sense Gras mäht. Bald lagen die ersten Waldleute erschlagen auf dem Boden.

Das Volk an der Landsgemeinde fand indes Zeit, sich mit Stöcken und Sparren aus dem nahen Wald und Gebüsch zu versehen. Dann eilten die Schwyzer gemeinsam dem Feind entgegen.

Mittlerweile hatte Hans Winz grosse Mühe, all seinen Feinden, die ihn ringsum bedrängten, zu trotzen. Unermüdlich schlug er mit seinem Tristbaum nach links und rechts. Die ergrimmteten Einsiedler schworen dem Riesen den Tod. Sie hatten einen trefflichen Schützen bei sich. Es war ein Oechsli, den auch Hans Winz gut kannte. Er sollte nun den Iberger Riesen mit einem Pfeil zu Fall bringen. Unversehens schoss er ihm einen Pfeil in die Brust. Der Riese griff sofort ans Herz und fühlte, dass er an dieser Verwundung sterben müsse, und dass er den Tod nur dadurch ein wenig aufschieben könne, wenn er den Pfeil in der Wunde stecken lasse. Tödlich getroffen schrie Hans Winz: «Oechsli, Oechsli, heschmir g'macht es chliises Löchli, mues-i jetzt miis Läbe laa, so muesch du au nu mitmr gaa!» Mit diesen Worten stürzte er auf die Feinde los und schlug mit der



Ibergeregg anno 1934. Quelle: Buch «Gruss aus Schwyz»



Gasthaus Oberberg. Foto: Bernhard Reichmuth, Steinen

letzten Lebenskraft den Tristbaum auf Oechslin nieder. Dieser brach lautlos unter dem wuchtigen Schlag zusammen. Auch andere, denen Winz noch entgegenstürzte, fielen unter der fürchterlichen Riesenkraft tot auf die Erde.

Kurz darauf stürmten die Schwyzer lärmend und voll Kampfeslust aus dem Hinterhalt hervor und vertrieben die Einsiedler. Oechslin soll mit über 100 seiner Kampfgenossen auf der Ibergeregg tot liegen geblieben sein.

Alsdann zog Hans Winz den Pfeil aus der Brust. Das Blut strömte aus der Wunde, bis er im Tode erblasste. Da, wo er starb, stand lange Zeit ein Kreuz am Wege (nach Kyd, Ulrich).

Informationen aus dem Buch: Schwyzer Sagen, Band I von Hans Steinegger

## Suchen Sie die passende Brücke!

z.B. BLUMEN – KINDER – GARTEN  
= Blumenkinder und Kindergarten

BLUMEN  PFLANZE

BLUMEN  ZAUN

BLUMEN  TURM

BLUMEN  ROULADE

BLUMEN  WERK

BLUMEN  NOTE

BLUMEN  GATTE

BLUMEN  SALAT

## Lösung «Tier-Versteckis-Rätsel»

Acherhof-Post Nr. 25 vom 23. 4. 2021

Allmächtiger  
Augenschmaus  
Blausäure

Dachstuhl  
Drahtesel  
Eisernerz

Hochwald  
Investmenterträge  
Kelch

Keule  
Rasselbande  
Sitzzecke

Spross  
Thailand  
Waffeln

Wolfgang  
Ziegelstein  
Zuckerschnecke





## Acherhof Schwyz

Acherhof Schwyz –  
das neue Dorfquartier  
für alle Generationen  
mit Alterszentrum,  
Wohnen 60+,  
Restaurant zum Acher  
und Tagesschule

Alterszentrum  
Acherhof  
Grundstrasse 32a  
6430 Schwyz  
Tel 041 818 32 32  
info@acherhof.ch  
www.acherhof.ch

CHE-102.717.345 HR/MWST  
Trägerschaft: Stiftung Acherhof

# Ihr Beitrag in der Acherhof-Post

Die Redaktion freut sich über aktuelle, informative, spannende und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Illustrationen usw. aus dem Kreis der Leserschaft.

Redaktion Acherhof-Post: redaktion@acherhof.ch, Telefon 041 818 32 32

Die 27. Acherhof-Post erscheint am 25. Juni 2021.

Redaktionsschluss: 22. Juni 2021, 12 Uhr

---

## Neues Leben im Storchennest!

In der letzten Acherhof-Post haben wir Ihnen einen ersten Einblick ins Lachner Storchennest gegeben. Das Storcheweibchen hat damals ihre Eier ausgebrütet. Am ersten Mai sind dann innerhalb von sechs Stunden drei kleine Störche geschlüpft. Das nasse und kalte Wetter der letzten Wochen macht den Jungstörchen nun aber sehr zu schaffen. Die langjährig genutzten Storchennester sind beinahe wasserdicht. Es besteht also durchaus die Gefahr, dass die Jungstörche im eigenen Nest ertrinken oder tagelang im Nassen liegen. Es bleibt die Hoffnung, dass wenigstens ein junger Storch die nächsten Wochen übersteht. Warmes und trockenes Wetter würde sicherlich auch den jungen Störchen helfen!

Erleben Sie die Lachner Störche live unter: <https://www.twitch.tv/ricola71>



---

### Corona: Schutz und Besuch

Aktuelle  
Informationen  
zu den Corona-  
Schutzmass-  
nahmen und  
Besuchs-  
regelungen  
im Alters-  
zentrum Acher-  
hof finden Sie  
auf unserer  
Website:  
[www.acherhof.ch](http://www.acherhof.ch)